



Chiromantie.

Plauderei von Joë von Reuß.

Nachdruck verboten.

Reiche mir deine schöne Hand, liebe, freundliche Leserin und laß dir wahrzagen! Du lächelst?

Nun ich meine, die Sehnsucht des Menschen, die Zukunft zu erfahren, ist beinahe so alt, wie das Menschengeschlecht selbst. Von dem Augenblicke an, in dem der Menschengesicht sich über die rohe Materie erhob und, seine Flügel ausbreitend, das Weltgeheimnis zu ergründen strebte, suchte er sicherlich auch den Schleier der Zukunft zu durchdringen. Und je unüberwindlicher dieser Schleier sich zeigte, um so mehr wuchs das Verlangen, das verhüllte Bild zu schauen! Auch ist immerhin die menschliche Hand besser geeignet, das Wesen des Menschen zu erkennen und daraus einen Schluß auf sein Schicksal zu ziehen, als zum Beispiel die Astrologie oder Sterndeuterei, die die Gegenwart längst mitteilbar belächelt und mit welcher sich doch ganz ernsthaft und gelehrte Männer, wie Keppler und andere, wissenschaftlich beschäftigt haben. Die Handwahrererei wurde zuerst von dem auch in der Kunst der Sterndeuterei hochberühmten alten Volke der Chaldäer betrieben, später von den Zigeunern. Die Regeln ihrer Kunst sind es wohl, die einem alten interessanten Büchlein zu Grunde liegen, welches ich neulich, in einer alten Bibliothek umherstöbernd, auffand. Das Büchlein betitelt sich etwas unständlich: „Die hochweisse Kunst der Chiromantie, oder Regeln und Künste zur Weissagung aus der Menschenhand, Basel 1716.“ Die „Regeln und Künste“ bestehen in einer bestimmten Deutung der Linien, welche die Menschenhand durchschneiden.

Bekannt ist die Lebenslinie, welche, vom Handgelenk ausgehend, bis zwischen Mittel- und Zeigefinger reicht oder reichen soll. Je kräftiger sie entwickelt ist, je lebenskräftiger soll der Mensch sein, behauptet mein Büchlein. Auch ist allerdings bei einer kraftvollen, körperlichen Entwicklung, an welcher naturgemäß ja auch die Hand teilnimmt, die Lebenslinie stärker gezeichnet, als es sonst der Fall ist. Bei schwächlichen Personen, mit weicher Haut, ist sie undeutlich ausgeprägt; das Wahrzagen ist in solchem Falle nicht schwer. — Von den Linien, welche die Hand quer durchschneiden, ist besonders die Glückslinie interessant. Durch ihre Ausprägung kann sich, meinem gelehrten Büchlein nach, jeder selbst überzeugen, ob er den Glückspitzen zuzurechnen sein wird. Wichtig bei beiden Hauptlinien der Hand sind die feinen, eingetriebenen Linien, welche sie durchkreuzen. Bei der Lebenslinie bedeuten sie Krankheit und Gefahr, bei der Glückslinie Unglücksfälle und Widerwärtigkeiten. Besonderer Wert wird dem Daumen beigemessen, und in der That bleibt es eine wunderbare, aber sichere Thatsache, daß sich absolut niemals zwei menschliche Daumen gleichen. Der Daumen des Menschen ist fast ebenso verschieden geformt, wie die Nase. Und wie die Nase hauptsächlich die Verschiedenheit und das Charakteristische des menschlichen Antlitzes bedingt, so bezeugt der Daumen vor allem die Verschiedenheit der Hand. Die Haupteigentümlichkeit desselben besteht indessen nicht sowohl in Form und Gestaltung des Daumens, als in der Zeichnung der vielen feinen, eingetriebenen Linien, welche den Daumenballen umgeben und durchziehen. Auf Grund solcher „Künste und Regeln“ geschahen vermutlich auch einige bekannte historische Prophezeiungen, zum Beispiel diejenige, welche Maria Stuart als einjährigem Kinde, außer der schottischen Erbkron, noch eine zweite Krone und einen gewaltigen Tod in Aussicht stellte. Bekannt ist auch die Weissagung der alten spanischen Gitana, die der Kaiserin Eugenie als Mademoiselle de Montijo einen Thron und ein langes Exil verkündete.

Daß es aber neben solcher Scheinwissenschaft auch eine wirkliche, auf Wahrheit und Erkenntnis beruhende Deutung der menschlichen Hand giebt, welche nach dem Dichterwort: „Es ist der Geist, der sich den Tempel baut“ aus der gesamten Physiognomie derselben einen Schluß auf den ganzen Menschen und sein Schicksal zuläßt, ist zweifellos. Die Handphysiologie bildet gegenwärtig einen modernen Sport der englischen Salons; eine gewisse Miß Strickland hat zuerst einen ganzen Band über diesen Gegenstand geschrieben und ist bereits nicht ohne Nachfolgerinnen geblieben, welche der Welt immer Neues aus der Physiologie der Hand erzählen.

Ja, auch die Hand redet ihre Sprache, laut und deutlich — wenn auch nicht durch die hochweissen, „Regeln und Künste“ meines aufgestöberten, belächelten, aber immerhin interessanten Büchleins, aber doch durch ihre gesamte, eigentümliche Gestaltung und vor allem durch die Art und Weise ihres Gebrauchs!

Wahrlich, die Hand ist vielfach ein sichereres Merkmal zur Erkenntnis der geistigen Beschaffenheit des Menschen, als das Angesicht, das durch Absicht, Vertstellung und Schauspielerkünste leicht zu etwas anderem gemacht werden kann, als es von Haus aus ist.

Eine regelmäßige, wohlgebildete Hand zeigt zuerst eine edle Nase an und deutet auf Vornehmheit der Gesinnung. Wie herrlich und viel bewundert sind doch die Hände des Christus auf Titians Zinsgroßchen! Diese wohlgebildeten Finger, die so schlant und beweglich sind, daß sie, wie aus sich selbst heraus, vor der Versuchung des Pharisäers zurückweichen, reden ihre ureigenste Sprache! Ueberhaupt sind lange, schön geformte Finger ein Zeichen der Idealität. Darum sind sie auch keineswegs allein der Pianistenhand eigen, sondern ein Merkmal der echten Künstlerhand überhaupt. Was bei der eigentlichen Pianistenhand, durch fortgesetzte Übung und Ausbildung in der Kunst des Klavierpielens, an Länge der Finger und besonderer, manchmal unheimlicher Beweglichkeit derselben hinzukommt, ist unschön und kann beinahe als Beweis angesehen werden, daß das moderne Virtuositentum an die Stelle des echten, gottbegnadeten Künstlerturns getreten ist.

Besonders weiche, etwas fette Hände mit wohlgebildeten, aber ein wenig kurzen Fingern pflegen meistens den Genußmenschen eigen zu sein: es sind die Hände der Optimisten. Als Schatten hängen ihren gewöhnlich liebenswürdigen Trägern vielfach allerlei Kleinliche, aber unschätzbare, geistige Eigenschaften an, als Eitelkeit und Oberflächlichkeit, neben Schwäche und Unentschlossenheit.

Leute, welche im Gespräch viel mit den Händen gestikulieren, besitzen gewöhnlich einen lebhaften, beweglichen Geist, ohne gerade tief angelegt zu sein. Kontemplative Naturen gönnen für gewöhnlich ihren Händen die sinnende Ruhe, die für sie selbst unerlässlich ist. Reißt aber der Affekt sie heraus, so wird auch die Bewegung ihrer Hände eine deutungsvolle, leicht zu verstehende Sprache: alles ist dann Bewegung, Unmittelbarkeit, Plastik. Art und Weise des Gebrauchs der Hände ist ebenso verschiedenartig wie bezeichnend. Sehr vorsichtige Menschen pflegen ihre Hände prüfend wie eine Sonde vorzustrecken, gleich Kindern, welche das Gehen erlernen und das Fallen fürchten. Der Habgüchtige zeigt seine Hände wenig und verbirgt sie gern in den Taschen — nur im Augenblicke des Erfassens weiß er sie gleich Krallen zu gebrauchen. Eine kräftig ausgebildete Hand, nicht rot, aber auch nicht hervorragend weiß, ist das Zeichen einer gesunden, normalen Natur und berechtigt, besonders wenn sie auch wohlgestaltet ist, mindestens zu gleichem Vertrauen, wie ein hübsches, freundliches Gesicht. Wenn sie dabei die Gegenstände ruhig, sanft und geschickt, aber auch fest anzufassen versteht, so ist sie zum häuslichen Regieren besonders geeignet. Das ungefähr ist die moderne Chiromantie, die ein Produkt des Nachdenkens, der Erfahrung und fortgeschrittener Physiognomie darstellt und ohne Kabbala und die Zigeunerweisheit meines Büchleins berechnete Schlußfolgerungen auf das Schicksal des Menschen ziehen darf.

Was nun die wichtige Frage des Handschmuckes betrifft, so kleiden Fingerringe und Spigen die Hand jederzeit am schönsten. Beide machen die Hand schlant, fein, gerade. Bei den Gemälden eines Rubens, Van Dyk und anderer großer, mittelalterlicher Meister zeigen sich die Hände ihrer Figuren deshalb auch vielfach in solcher Umhüllung. Ringe dürfen immer nur wenig und dann nur an einem Finger getragen werden. Verschiedene Finger mit Ringen zu bestücken, erscheint aufgeblasen und sprohnenhaft. Ein Ring, selbst ohne großen Wert, aber von hübscher, etwas aparter Form, der sich wie ein Erinnerungszeichen darstellt, ist immer pikant.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß die Hand zu den dauerhaftesten Körperreizen gehört. Die schlante, feingliedrige Mädchenhand, der der Geistliche am Altar den Trauring ansteckt, kann bei einiger Pflege noch die Fierde der Matrone, ja der Greisin sein. Schon aus diesem Grunde wird die kluge und feinfühligste Frau sie jederzeit ihrer besonderen Beachtung und Sorgfalt wert halten.

Neue Bücher.

— Heinrich von Brabant, das Kind von Hesse. Von H. Brand. 3. Aufl. Kassel, Verlag von Georg Wigand. — In Lehnspflicht. Von H. Brand. Kassel, Georg Wigand. — Allzeit getreu. Von H. Brand. 2. Aufl. Kassel, Georg Wigand. — Es läßt sich zwar nicht verkennen, daß der historische Roman, noch vor wenigen Jahrzehnten das verhäthelteste Schöpfkind der Mode, gegenwärtig im allgemeinen Interesse etwas zurückgetreten ist. Das liegt aber weniger an dem Wesen dieser Erzählungsart, als daran, daß die Leistungen auf diesem Gebiete in allerjüngster Zeit schwächer geworden sind. Denn man muß doch zugestehen, daß gerade der historische Roman in der literarischen Entwicklung unseres Jahrhunderts die tiefsten Wurzeln gefaßt und noch vor wenigen Jahrzehnten die schönsten Blüten gezeitigt hat. Man denke nur an die Erfolge von Gustav Freytag, F. V. Schaffel, Dahn, Ebers, Eckstein u. a. Freilich sind aus dem neueren historischen Roman die früher so beliebten geschichtlichen Exkurse verbannt, die den Leser mit seitenlangen Auseinandersetzungen über die geschichtlichen Verhältnisse zu dieser oder jener Zeit, da der Held des Romans gerade auf der Landstraße ritt oder ein prächtiger Spätsommertag anbrach, behelligen. Die moderne historische Dichtung muß sich ihre Charaktere und Ereignisse aus sich selbst erklären, muß ein lebendiges Spiegelbild von einem Abschnitt der Vergangenheit sein; nur dann darf sie auf das Interesse und den Beifall der heutigen Lesewelt rechnen. Dies gilt in hervorragendem Maße von den oben genannten drei historischen Erzählungen G. Brands, die durch ihre wunderbar getreue Wiedergabe des Charakters von Zeit und Land, sowie durch ihre meisterhaft anschauliche Darstellung der geschichtlichen Begebenheiten sich weit über ähnliche Erzeugnisse des letzten Jahrzehnts erheben und selbst den besten Teilen der „Ahnener“ mit Recht zur Seite gestellt werden können. Alle drei behandeln einen bestimmten Zeitabschnitt der heftigen Geschichte. Die erste, bereits in dritter Auflage vorliegende Erzählung spielt im dreizehnten Jahrhundert und schildert die Losreißung Hessens von der Landgrafschaft Thüringen und seine Erhebung zu einem selbständigen Fürstentum unter „Heinrich von Brabant“; das Leben auf den Burgen, in den Klöstern und in den Städten wird hier mit seltener kulturgeschichtlicher Treue beschrieben. In der zweiten, ebenso anziehenden Erzählung wird uns eine Rittergeschichte aus dem sechzehnten Jahrhundert vorgeführt; der Held derselben ist Ritterasmus von Stein, dessen Burg von feindlichen Landsknechtsscharen in Abwesenheit des Besitzers eingenommen und verwüstet wird, während dieser selbst „in Lehnspflicht“ seinem Herzog getreue Dienste leistet. „Allzeit getreu“ endlich schildert das Leben des heftigen Volksstammes während der letzten achtzehn Jahre des Dreißigjährigen Krieges; „allzeit getreu“ verbleiben die eigensinnigen und darum „blinden“ Hessen ihren Grundbesitzen, ihrem Wort, ihrem Fürsten. Die Hauptheldin dieses Buches ist die bekannte Landgräfin Amalie Elisabeth von Hessen, deren Charakterstärke und Glaubenskraft namentlich der heranwachsenden Jugend, der die Brandschen Erzählungen nicht warm genug empfohlen werden können, ein schönes Vorbild bietet. Alle drei Bücher zeichnen sich durch fesselnde lebendige Darstellung, durch streng geschichtliche Wahrheit, sittliche Reinheit, sowie durch edle vornehme Sprache aus und bieten somit für Jung und Alt eine ebenso unterhaltende wie belehrende, vor allem aber gesunde Lektüre.

Garten und Haus.

Nachdruck verboten.

Erntemonat ist der Oktober noch in seiner ersten, Pflanzmonat in seiner zweiten Hälfte. Erntemonat mit all seinen Freuden, aber auch seinen Leiden, und gerade letztere dürften heuer sehr groß sein, weil die anhaltende Nässe des Sommers Frucht und Pflanze überaus wässrig gemacht hat. Um die Produkte haltbarer zu machen, wird es sorgfamer Pflege bedürfen, und diese bedingt in erster Linie, daß wir alles, was wir ernten, seien es nun Gemüse oder Blumenstauden, trocken einbringen und noch trockener machen durch einseitigen Luftzutritt. — Sind auf der einen Seite die Kartoffeln, welche bereits im Boden große Krankheit zeigen, das Schmerzenskind im besonderen, so sind es auf der anderen die Rhizome und Knollen vom Blumenrohr Begonie, Georgine etc., welche die größte Mühe machen. Wir werden gut thun, die frischgeernteten Kartoffeln in einer Scheune auf Haufen zu bringen, sie hier zuzudecken mit Langstroh, Bastmatten oder ähnlichem Material, damit das Licht sie nicht treffen, sie nicht grün und ungenießbar machen kann, und sie in diesem Haufen 8—10 Tage sich zu überlassen. Die Kartoffeln machen auf diese Weise eine Kur durch, sie schwinden, werden wasserärmer, reinigen sich vielleicht auch von den anhaftenden Pilzsporen und sind, was ja die Hauptsache ist, haltbarer. Bringt man sie nachher in einen luftigen trockenen Keller, so werden wenig Verluste eintreten, noch weniger, wenn das Lager der Kartoffeln so eingerichtet wird, daß jedesmal, sobald man davon entnimmt, die übrigen Kartoffeln in eine schwache Bewegung geraten. Dies ist sehr leicht und nur mit geringen Kosten verknüpft. Zwei Balken, der vordere von 10, der hintere von 20 cm Höhe und beliebiger Länge, bilden die Grundlage des Lagers. Auf die Balken kommen kurze Bretter. Mehrere in angemessenen Abständen angebrachte Pfosten, welche vom Boden bis zur Decke des Kellers reichen, geben dem Kartoffellager den erforderlichen Halt. Zwischen den Pfosten sind Bretter angebracht, welche die Vorderwand des Lagers bilden, während die Kellermauer die hintere abgiebt. Die Bretter werden nach Bedarf eingeschoben, damit das Einfüllen der Kartoffeln erleichtert ist. Das unterste Brett ist 20 cm über der Bretterlage festgenagelt; so bleibt ein 20 cm hoher, offener Raum, vor welchem in beliebiger Entfernung ein Brett angebracht wird, das die Ausheberinne fertigstellt. Beim Gebrauch werden nun die Kartoffeln stets von unten aus der Rinne genommen; den leer gewordenen Raum füllen die nachrollenden Kartoffeln. Der Zweck, die Kartoffeln in steter Bewegung zu erhalten und das Lager luftig zu machen, ist erfüllt.

Bei den Rhizomen und Knollen, wenigstens einem Teil derselben, ist auch das bereits vom ersten Froste zerförte Laub zu beachten. Man thut unrecht, wenn man bei Begonien, Cannas, Kaladien dasselbe ohne weiteres abschneidet; 8—10 Tage, ja, wenn noch grüne Blätter vorhanden sind, oft drei Wochen lang müssen diese Pflanzen etwas zusammengekrümmt im luftigen Raume, die Wurzeln ein wenig mit Erde beworfen, stehen. Erst dann wird das Laub entfernt und wird mit der wirklichen Einwinterung begonnen, wobei Knollenbegonien in kleine Kästen mit trockenem Sand gelegt und ins Wohnzimmer gebracht werden. Cannas muß ohne jede Bedeckung, nur bündelweise mit den stehengebliebenen Stielresten zusammengebunden, einen Platz im trockenen, halbwarmen (6—8° R.) Raume erhalten; Kaladien bekommen ebenfalls unbedeckt in der Nähe des Ofens ihren Platz. Georginen verlangen Trockenheit, aber kühle Temperatur, 2—3° R., ebenso die Knollen der Gladiolen, Montbretien, Krokusmieren u. s. w. Die Goldbandlilie hält in wilden Wintern bei tüchtiger Laub- oder Nadelbedeckung im Freien aus, sicherer ist es aber doch, auch ihre Zwiebeln herauszunehmen und in einen Kasten mit mäßig feuchter Erde frostfrei unterzubringen. Die Goldbandlilie will nicht ganz trocken stehen, und wenn wir im Laufe des Winters bei allen anderen nur nachzusehen haben, ob keine Schimmelbildung entsteht, so ist bei ihr auf mäßige Feuchtigkeit des Bodens zu achten. Liebhaber, welche Goldbandlilien im Topfe ziehen — und deren giebt es ja sehr viele — haben bei der Ueberwinterung derselben im Topfe ebenfalls auf mäßige Feuchtigkeit des Bodens, die durch zeitweiliges Gießen hervorgerufen ist, zu achten, denn gänzliche Trockenheit verdirbt die Zwiebel auch im Topfe.

Die Ueberwinterung der Rosen verdient unsere ganz besondere Aufmerksamkeit. Im vorigen Herbst sind leider die meisten zu spät gekommen und daher, weil der Frost unerbittlich und mit großer Strenge einsetzte, viele erfroren. Damit dies nicht wieder geschieht, sind schon jetzt alle hochstämmigen Rosen zur Erde niederzubiegen, festzubinden und ist neben jede Krone das Bedeckungsmaterial, sei es nun Torfstaub, Sand oder Erde, hinzuzufügen, um es zur Hand zu haben, sobald es not thut. Mäusegeschaden, der manchmal auch bei Rosen zu befürchten ist, wird durch einige Tropfen Asa foetida abgewendet, die auf die Streue zu spritzen sind.

Die Pflanzzeit des Oktobers beginnt damit, daß wir die für den Frühjahrsflor bestimmten Zwiebeln, die Hyacinthen, Krokus, Tulpen, Anemonen, Schneeglöckchen, Scilla etc., auf die dafür gegrabenen und mit Kompost stark gedüngten Beete bringen. Sie wird fortgesetzt durch das Pflanzen von Obstbäumen, von Gehölzen, Rosen; doch ist bei alledem zu beachten, daß empfindliche Sachen besser im Frühjahr gepflanzt werden, daß auch im schweren, zähen Boden der Frühjahrs-pflanzung stets der Vorzug gebührt. Bessere Nadelhölzer würde ich nie im Spätherbst pflanzen, weil sie im Winter leiden und gar häufig viele Nadeln verlieren, ganz abgesehen davon, daß auch so manche nicht recht winterfest sind und gleich umständlichen Schutz verlangen.

Es ist nur natürlich, daß wir uns, je öder und fahler es im Garten wird, desto mehr und eingehender wieder mit den Zimmerpflanzen beschäftigen, welche vor des Herbstes Stürmen längst in ihre alten Räume zurückgebracht sind. Sie haben noch des Sommers Bräune auf ihren Blättern und die Gedrungenheit in ihren Zweigen, die freier Stand, genügendes Licht und volle Luft bringen, und somit haben wir reiche Ge-

legenheit, zu erproben, inwieweit unsere Kunst des Winters Kraft zu brechen vermag. Mäßiges Gießen, häufiges Lüften und nicht zu warme Zimmer bilden die Grundlage der Pflege. Wo Pflanzen im Winter stark zu treiben beginnen, da ist es ihnen zu warm, und da sollte immer Abhilfe durch kühleren Stand geschaffen werden. Primeln, Alpenveilchen, Sammetpappel, Fuchsie, Spermonie befinden sich häufig in solcher Lage; andere Pflanzen, wie Myrte, Spindelbaum, Viburnum, Azalee, werden durch zu warmen Stand schwer von Ungeziefer heimgeführt und können anhaltend davon auch nur durch kühleren Stand befreit werden.

So giebt es Zeichen und Merkmale, die eine Aenderung in der Behandlungsweise als wünschenswert erkennen lassen. Wer darauf achtet, wird sie verstehen lernen und damit die Sicherheit in der Pflanzenpflege gewinnen, welcher der Erfolg nicht fehlen kann.

Allerlei fürs Hauts.

Seiden- statt der Wollensleider. Während das Mittelalter den Sieg der Woll- und Reinenkleidung über die Pelzgewandung unserer ältesten Vorfahren zuwege brachte, scheint es unserer Zeit vorbehalten zu sein, in ein neues Stadium der Bekleidungsfrage zu treten, die schweren Wollgewänder gegen die leichten und doch wärmenden Seidenstoffe einzutauschen. Das Haupthindernis, welches sich der allgemeineren Verbreitung der Seide bisher in den Weg stellte, war die Schwierigkeit, für die Seidenraupen die einzige ihnen zugehörige Speise, die Blätter des weißen Maulbeerbaumes stets zu rechter Zeit und in genügender Menge und Beschaffenheit zu liefern. Schon in den wärmeren Ländern kann es vorkommen, daß die Seidenwürmer früher aus dem Ei schlüpfen, als der Maulbeerbaum Blätter getrieben hat. In einem solchen Falle hat eine Amerikanerin mit Erfolg die Blätter des immergrünen Kreuzdorns als Ersatz der Maulbeer- oder Dsage-Orangen-Baumblätter verwendet. Die dadurch erzielten Cocons sollen sogar größer und von feinerem Gespinnst als die durch die gewöhnliche Fütterung gewonnenen gewesen sein. Mit Abarten dieses Kreuzdorns bürten sich auch Versuche in kälteren Gegenden wie bei uns lohnen.

Von ganz außerordentlicher Bedeutung für die Seidenraupenzucht in den nördlich der Alpen gelegenen Ländern Europas verspricht

aber die Beobachtung des Münchener Professors K. D. Harz zu werden, daß ein allmählicher Ersatz der Maulbeerblätter durch die Blumen- und Blätter einiger unserer Korbbüchler, besonders der Schwarzwurz, möglich ist. Es gelang ihm nach einer vierjährigen, von Generation zu Generation fortgesetzten Zucht, den echten Seidenspinner so an die neue Nahrung zu gewöhnen, daß er bei derselben nicht nur wuchs und sich vermehrte, sondern auch ein Gespinnst lieferte, das demjenigen, welches von den mit der gelben Mailänder Abart des Maulbeerbaumes gefütterten Raupen herrührte, sehr nahe kam. Durch zwei Jahre länger fortgesetzte Zucht erzielte Harz nicht nur eine Zunahme der Größe des Cocons, sondern auch eine wesentliche Verbesserung des Fadens. 34,2 Prozent der ausschließlich mit Schwarzwurz gefütterten Raupen lieferten normale Cocons von einem Weißgewicht von 1,83 Gramm. Der 300 Meter lange Faden kam dem Mailänder Originalfaden an Durchmesser, Bruchfestigkeit und Glanz vollkommen gleich. Das Raupenstadium, welches 39 bis 47 Tage betrug, wird sich bei fortgesetzter Zucht, nach den Erfahrungen, welche man bisher mit der Maulbeerblattzucht erzielte, auch noch bedeutend herabdrücken lassen.

Die ungeheure Tragweite der durch die Harzischen Fütterungsversuche erzielten Erfolge für die Seidenraupenzucht ist besonders durch die Leichter, bequemer im großen zu betreibende Kultur der Schwarzwurz bedingt. Während der Maulbeerbaum in Central-Europa nur in geschützten warmen Nebstodgeländen gedeiht, wächst die Schwarzwurz in ganz Europa in Gebirgsgegenden so gut wie auf dem flachen Lande. Die Spät- und Nachfröste im April und Mai schaden ihr kaum, während der Blätterertrag der Maulbeerbäume dadurch häufig zu Grunde gerichtet wird. Die letzteren geben überdies erst nach 10 bis 20 Jahren eine reichliche Ernte. Die Schwarzwurz dagegen säet man im Mai und erhält schon im Herbst mäßige, im Frühling des nächsten Jahres aber reichliche Blätterträge. Sind die Maulbeerblätter von dem Erfrieren glücklich verschont geblieben, so machen häufige Regenschauer doch noch oft die Aussichten des Seidenraupenzüchters auf ausreichendes und gutes Futtermaterial zu nichte. Denn künstlich getrocknet werden die Blätter nicht gern von den Raupen genommen, feucht erzeugen sie Krankheit und massenhaftes Sterben. Ein mit Schwarzwurz bestandenes Feld läßt sich leicht durch ein aus Brettern und wasserdichten Tüchern hergestelltes, verstellbares Schutzdach so weit vor dem Regen schützen, daß man die gerade nötige Futtermenge stets trocken einsammeln kann.

Die Versuche mit der Schwarzwurzblatt-Fütterung müssen natürlich erst noch im großen ihre Lehrjahre durchmachen, ehe die Maulbeer-

blattfütterung ganz beiseite geschoben werden kann und die Verheißung von Harz ganz in Erfüllung geht:

Wird Gebuld und mit der Zeit
Wird aus einem Schwarzwurzwortblatt ein Seidenkleid.

Hygrometer. Auf Seite 60 des „Bazar“ (dieses Jahrgangs) befindet sich eine Notiz über die Selbstanfertigung eines Hygrometers, der sich trotz seiner einfachen Einrichtung durch Zweckmäßigkeit gegenüber den teuren käuflichen Apparaten auszeichnet. Im Anschlusse daran mag die bereits lange bekannte, aber vielen doch wohl noch neue Thatsache erwähnt werden, daß uns die Natur selbst in den Früchten des Reiherschnabels einen Hygrometer fix und fertig liefert, der an Zuverlässigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Diese Früchte haben ihren Namen von ihrer einem Reiherschnabel ähnlichen Gestalt, sie laufen nämlich in eine lange schnabelförmige Vorste aus. Angefeuchtet ist dieselbe gerade gestreckt; verliert sie aber das aufgesogene Wasser, so krümmt sie sich krählerartig zusammen. Die Wasserempfindlichkeit ist so groß, daß schon eine geringe Feuchtigkeitsveränderung der Luft hinreicht, eine merkbare Bewegung des Schnabels zu veranlassen. Herr Apotheker G. Rubel, Wiegandsthal i. Schl., liefert derartige Früchte mit einer von ihm auf Grund langjähriger Beobachtungen eingerichteten Tabelle gegen Einbindung von 1 Mark in Briefmarken; jeder Hygrometer ist vorher genau geprüft, indem sowohl der Feuchtigkeits-, als auch der Trockenpunkt, welchen er auf der Tabelle bezeichnet, genau bestimmt wurde.

Schuberts Normal-Pincenez (Patent von Behrendts und Rasche in Berlin SW. angekauft) ist so konstruiert, daß die richtige Stellung der Gläser sowohl auf starken, als auch auf dünnen Nasen stets gewahrt bleibt. Dies wird dadurch erreicht (vergl. Abbildung), daß die Feder außerordentlich elastisch und ein Verbiegen derselben fast ausgeschlossen ist, somit ein gleichmäßiger sanfter Druck gegen die Nase erzielt wird. Bei diesem „Klemmer“ ist die Feder ohne Schraube mittelst Einhalten in die Federführungen befestigt und spielt in den Schlitzen der Federhaltung, ohne daß die Lage der Augengläser verändert wird. Bei allen Optikern findet man dieses neue System vorräthig.

Für den Inseratenteil verantwortlich: Karl Kühling in Berlin.

Der Inserationspreis beträgt
M. 1,50 = 2 Fcs. = 1 sh. 6 d. = 1 fl. holl. = 1 fl. ö. W.
pro Doppelparallele-Beile.

Anzeigen.

Alleinige Annoncen-Annahme
Rudolf Mosse, Berlin SW.
und dessen Filialen.

Farbige Seidenstoffe

ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins — direkt an Private — ohne Zwischenhändler:
von 95 Pfg. bis Mk. 11.80 per Meter nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn porto- und zollfrei. — Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).
Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.



Rein seidene schwarze Merveilleux M. 150
bis Mk. 9.— Mtr. und Stoff jeder anderen existirenden Webart (mehrere hundert Qualit.) liefert in einzelnen Roben oder ganzen Stücken zu festen billigen Fabrikpreisen die Seidenwarenen-Fabrik **Crefeld. Michels & Cie., Berlin W.,** Leipz. Str. 101. Königl. niederl. Hoflief. Lieferanten des Deutschen Officierversins und des Deutschen Beamtenvereins. Proben postfrei.

Muffeln erregend

sind die Erfolge der **Weil-Schroeder'schen** präpar. rotheisenen Hygiene-Tricotagen-Artikel, gef. gesch. Nr. 9596, bei Personen, die an Neuralgie, Rheumatismus und verwandten Krankheiten leiden. Außer vielen anderen med. Autoritäten haben die Herren Prof. Leichtenstern, Prof. Hesse, Geh. Rath Prof. Czerny, Prof. Schillbach, Generalarzt Schmidt, Generalarzt Rübner, Geh. Medicinal-Rath Leibarzt Florcksch, Geh. San.-Rath Hilbrandt, San.-Rath Zervaes, Dr. med. Eschbaum meine Fabrikate als Unterzeuge, Leibbinden, Schlafdecken, Knie- und Fußwärmer, Neuralgiehauben, Ohr-Tampons u. einzeln und allgemein begutachtet und die Vorzüge anerkannt. In besseren geeigneten Geschäften erhältlich, wo nicht, versendet Prospect mit glänzenden Zeugnissen gerne umsonst und frei.

Weil-Schroeder, Crefeld, mechanische Fabrik rotheisener Hygiene-Artikel.
Die Rohseide gefaltet zu jeder Jahreszeit ohne ungünstige Einwirkung einen Wechsel selbst mit den schwersten Unterzeugen, verfährt nicht, ist waschbar und trimpfbar. Im Manöver haben sich meine Fabrikate (siehe Attest des Prof. d. med. Fakultät der Universität Jena Hrn. Dr. med. L. Schillbach) vorzüglich bewährt (nicht zu verwechseln mit weiß oder gelb gefärbten Chappes oder Halb-Dual.).

CRÈME SIMON

Rue de Provence, 36, PARIS
u. PARFUMERIE, APOTHEKEN und FRISURE

Von wunderbarer Wirkung um der Gesichtshaut und Händen **GESCHMEIDIGKEIT** und **blendende WEISSE** zu verleihen.

Unübertroffen gegen **AUFSPRINGEN, FLECKEN, ROETHE, JUCKEN** der HAUT.

Preis 13 Mark.



In allen Städten Verkaufsstellen

Überall zu kaufen **Dommerichs Anker-Cichorien.**

Komet

der neue sanitäre Universal-Kinderstuhl ist mit einem Handgriff hoch oder niedrig zu verstellen, kein Herausfallen

des Kindes möglich. **Commandit-Gesellschaft Haarmann, Holzwinden.**



Kaiser-Bazar

Action-Gesellschaft

Werderscher Markt

Werderstrasse * Jägerstrasse

Berlin W.

- Vollständige Ausstattungen.**
- Höteleinrichtungen.**
- Wohnungseinrichtungen.**
- Teppiche.**
- Möbelstoffe.**
- Gardinen.**
- Bett- und Pultvorleger.**
- Tischdecken.**
- Divandeecken.**
- Abgepasste Vorhänge.**
- Bettwäsche und Tischwäsche.**
- Beleuchtungsgegenstände.**
- Kunstgegenstände.**
- Holz- und Polstermöbel.**
- Japan- und Chinawaren.**
- Lederwaren.**
- Portefeuillewaren.**
- Glas- und Porzellanwaren.**
- Luxus- und Papierwaren.**
- Schreibwaren.**
- Parfümerieartikel.**
- Toilettenartikel.**
- Alfendwaren.**
- Fächer.**
- Briefpapier.**
- Bronzwaren.**
- Chocolade.**
- Bestecks.**
- Photographic-Album.**
- Operngläser.**
- Lampen.**
- Handkoffer.**
- Reisetaschen für Herren.**
- Optische Artikel.**
- Confection für Damen.**
- Damenkleider.**
- Damenhüte.**
- Schlafrocke.**
- Reisetaschen für Damen.**
- Confection für Kinder.**
- Herrenkleider.**
- Tuche und Buckskins.**
- Damen- und Herrenwäsche.**
- Seidenwaren.**
- Kleiderstoffe.**
- Corsets.**
- Handschuhe.**
- Schürzen.**
- Tricottailen.**
- Jupons und Blousen.**
- Shawls und Tücher.**
- Decken und Plaids.**
- Woll- und Strumpfwaren.**
- Tricotagen.**
- Weisswaren.**
- Federn.**
- Pesamentier- u. Kurzwaren.**
- Herrenhüte.**
- Stücke u. Schirme für Herren.**
- Schirme für Damen u. Kinder.**
- Cravatten.**
- Schuhwaren.**
- Engl. Herren-Reiserücke.**
- Engl. Reisetouletten f. Damen.**
- Gummimäntel.**
- Juwelen.**
- Bijouterien.**
- Gold- und Silberwaren.**

Alle Abtheilungen sind mit den Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison auf das Reichhaltigste sortirt.

Feste aber sehr billige Preise.

Man spricht alle Sprachen.

Muster, sowie Abbildungen confectionirter Artikel werden auf Wunsch franco zugesandt.

Vorgezeichnete Handarbeiten

in künstlerischen Ausführungen, sowie grosse

Neuheiten in Handarbeiten für Kreuzstichstickereien

empfehlen wir als unsere **Spezialität** in einer Reichhaltigkeit wie sie kein zweites Geschäft in Deutschland zu bieten vermag.

Man verlange unsere Haupt-Preisliste von Handarbeiten mit ca. 1200 Abbildungen umsonst u. frei.

Francke & Co., Gnadenfrei Nr. 33, Schlesien,
Weberei und Versandhaus.

Schon vor zwei Jahren schrieb uns eine geschätzte Kundin aus Irland:

Castle Saundersen, Ireland, den 29. Novbr. 1888.
Geehrter Herr! Ihre Preisliste ist für mich eine wahre Fundgrube und verdient die weiteste Verbreitung. Die Artikel empfehlen sich überall von selbst und werden als Weihnachts-Geschenke mehr dankbare Freude einbringen, als Kostbarkeiten u. s. w. — folgt Bestellung auf eine Partie Handarbeiten, welche innerhalb 14 Tagen sämtlich hier fertig bestickt werden mussten. M... G...

Eiböck-Hamburg, den 21. Oktbr. 1890.
Geehrter Herr!
Ihre Preisliste ist wirklich eine wahre Fundgrube und verdient mit Recht die weiteste Verbreitung u. s. w. — folgt Bestellung.
Frau W...

Hamburg, den 10. Novbr. 1890.
Mit freundlichem Danke für die Übersendung Ihrer Preisliste deren Reichhaltigkeit mich in der That überraschte, erlaube ich um gef. Zuwendung u. s. w. — folgt Bestellung.
Hochachtungsvoll Frau J. B. P...

Ich bitte Sie, mir zu senden u. s. w. — folgt Bestellung, sowie nachstehende Schlussbemerkung:
Indem ich Sie bitte, im Falle, dass ein neuer Katalog kommt, ihn mit jedes Mal zukommen zu lassen, da ich sehr überrascht und entsetzt von seinem Inhalt war.
Ergibt Frau M. S.
Rostock i. Mecklenburg, den 7. Novbr. 1890.

Le **SUBLIME, HAAR-ELIXIR.** ist in allen besseren Geschäften und in dem Depot des **ECHTEN EAU de BOTOT** Dem einzigen von der Medizinischen Akademie in Paris genehmigten Zahneinigungswasser-erhältlich. - Marke **Wiegand & Lauk, Parfumeurs, Frankfurt a. M.**

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

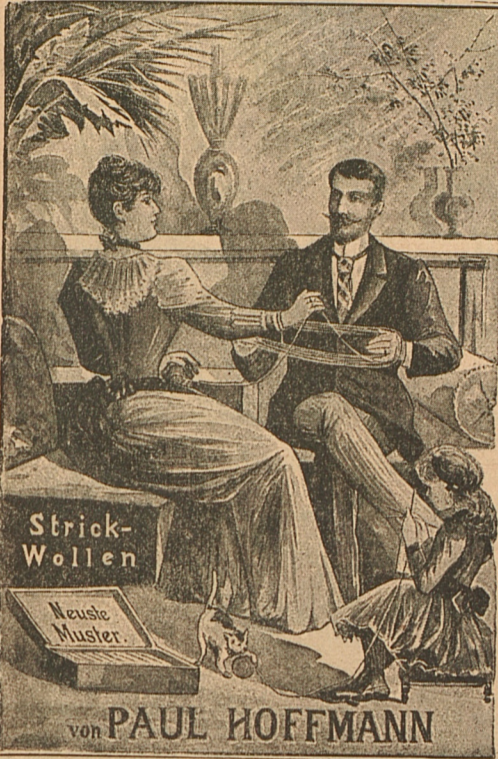
— gegründet 1861 — mit Zweigniederlassung in Frankfurt a. O. ist die anerkannt beste Bezugsquelle für **Material- und Kolonialwaaren, Landesprodukte, Delikatessen, Conserven aller Art, Wein, Spirituosen, Tabak, Cigarren, Steinkohlen und böhmische Braunkohlen.**

Alle unsere Waaren sind von **besten Qualität** und geben wir dieselben zu den **billigsten Preisen** ab; darum gehört, wer einmal von uns bezogen, auch **dauernd** zu unseren Kunden. Jahresumsatz über 5 Millionen Mark.

Ausführliche **Waaren-Verzeichnisse** werden **kostenfrei** übersandt. Adressiren Sie genau: **An den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz** oder, wenn Ihnen Frankfurt a. O. näher liegt:

An die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein in Frankfurt a. O.


Otto, Berger & Co.,
Lampenfabrik (gegr. 1885),
Leipzig-Reudnitz 12
Kathausstraße
Liefere die anerkannt besten Petroleumlampen, mit Brennern neuesten Systems, in ganz vorzüglicher Ausstattung, unter Garantie für absolute Sicherheit gegen Explosionsgefahr.
Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Neuheiten!
Zweifarb. Straussenwolle (Ostrich-wool)
Seidenmooswolle
Helgolandwolle
Carlottawolle
Mooswolle
Dochtwolle
Seidendochtwolle
Corallenwolle
Merino-Deckenwolle
Congowolle (mit pass. Canevas)
Jackenwollen
Hollins' Merino
7 Arten Rockwolle
26 verschied. Sorten melirte u. einfarbige Strickwollen für die versch. Zwecke des tägl. Bedarfs.
Maschinenstrickerei (schleunige Anfertigung von Längen nach Maass).
Katalog und Muster auf gefl. Nachfrage sofort.
von **PAUL HOFFMANN**
RUHRORT a/Rh.

Ein neues unschätzbare Buch
hat der auf dem Gebiete der Wasserheilkunde und der naturgemäßen Lebensweise rühmlichst bekannte hochw. Herr **Pfarrer Kneip** geschrieben, nämlich über
Kinderpflege
in gesunden und kranken Tagen.
Dieses Buch — welches zu dem billigen Preise von M. 1.50 (mit Porto M. 1.70) von der Buchhandlung L. Vuer in Donaupfarrth (Bayern) oder durch jede andere Buchhandlung zu beziehen ist — enthält eine Menge von wertvollen, auf reiche Erfahrung begründeten Rathschlägen nicht bloß für die Pflege der Kinder jeder Altersstufe in gesunden und kranken Tagen, sondern auch für die große Kunst der Kindererziehung überhaupt und noch dazu für die Pflege und Selbsterziehung der Eltern, namentlich der Mutter.
Wirben doch alle diejenigen, welche Kinder zu erziehen haben, sich dieses wahre Kneipp'sche Schatzkästlein in anschaffen, und die darin enthaltenen wohlgemeinten Rathschläge fleißig befolgen! Die schwere Aufgabe der Kindererziehung wäre dadurch bedeutend erleichtert und die Eltern könnten sich an körperlich und geistig gesunden Kindern wirklich erfreuen.
Wer die ihm zur Erziehung anvertrauten Kinder vom Herzen lieb hat, wer aus Kindern frische und gesunde Menschen machen will, der säume nicht, sich mit dem Inhalte des neuesten Kneipp'schen Wertes über Kinderpflege in gesunden und kranken Tagen vertraut zu machen. Er wird bies niemals bereuen.
Überall zu kaufen
Dommerichs Anker-Cichorien.

Bei denkbar
billigsten Preisen biete ich, wie langjährig anerkannt, das denkbar Beste in
Damen-Mänteln:
Regenmäntel 7 M., Capuets 8 M., Paletots 18, Capes 19, Stepprüder 10, Pelzrüder 27, Pelzmuffen 3, Pelzstragen 5 2c.
Neuester illustrirter Katalog gratis u. franco. Persönliche Besucher wollen direct achten auf die an meinem Eingang angebrachte Laterne mit d. Nr. 27.
Otto Altenberg (establiert 1868).
Berlin SW., Markgrafenstr. 27.



Kinder-Gartenlaube.
Jede Mutter, jeder Freund der Jugend abonniere auf die
Kinder-Gartenlaube.
Jährlich illustrierte Zeitschrift für die Jugend im Alter von 7-15 Jahren. Herausgegeben von **Albert Richter**. Alle 14 Tage 1 Heft. Jährlich etwa 600 Seiten Text von den besten Schriftstellern und 96 große, künstlerisch farbig ausgeführte Bilder in 8 bis 12 farbigem Druck von Carl Mayer's Kunstanstalt in Nürnberg.
Preis: Vierteljährlich nur 1 Mark.
Das Beste für die Jugend. Allseitig als vorzüglich anerkannt. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.
Verlag der Kinder-Gartenlaube in Nürnberg.

The English Library
embraces the best works of all popular novelists of the day. List postfree from Leipzig on application. Each Volume sold separately. Price M. 1.60.
Leipzig. Paris. Berlin. Vienna. Heinemann & Balesier, Ltd.

Königliches Conservatorium der Musik in Sondershausen.
(Klavier, Streich- und Blasinstrumente, Orchester, Theorie, Gesang- und Opernschule.)
Honorar: 150-250 M. jährlich, Pensionen durchschnittlich 600 M. jährlich.
Der Fürstliche Director: Hofcapellmeister **Prof. Schroeder.**

Neu! Email-Malerei! Neu!
Angenehmste Beschäftigung für Damen. Ohne Kenntniss im Malen **sofort** auszuführen! Braucht weder gezeichnet noch lackirt zu werden! Bon Majolika oder echt Email nicht zu unterscheiden! Gebrauchsfertige Email-Farben in 50 verschiedenen Nuancen, sowie Maltafsten und Malvorlagen und Gegenstände der verschiedensten Art zum Bemalen stets vorrätig.
Specielle Anleitung und Preisliste gratis und franco.
Seligmann & Harnberg, Farbenfabrik, Köln, Mühlentbach 51 a.

Neu! Papier-Sculptur. Neu!
Neue reizvolle Handarbeit. Ebenso leicht ohne Vorkenntnisse von Jedermann — selbst von Kindern — auszuführen, wie die von uns her-vorgeführte bekannte **Email-Malerei**. Katalog kostenlos, vollständiger Arbeitskasten gegen M. 5.— franco zu Diensten.
Horn & Frank, Berlin NO.,
Farbenfabrik, Gollnowstraße 11a.
Überall zu kaufen
Dommerichs Anker-Cichorien.

Seilanstalt
Bad Hohenstein-Ernstthal.
Anwendung der natürlichen Heilmethode.
Winterkuren.
Dr. med. R. Schneider.

Unentbehrlich für jeden Haushalt sind:
heizbare Badestühle
(verbesserte Konstruktion), in welchen man sich mit 5 Pfennig Kohle in 25 Minuten ein warmes Vollbad bereiten kann. In „jedem“ Zimmer sofort aufzustellen. Mit „jedem“ Brennmaterial zu heizen. Illustrirte Preislisten gratis und franco.
Kosch & Teichmann, 43 Pringensstraße 43.
Fabrik heizbarer Badestühle und Badematten, Zimmerclosets, Doucheapparate etc. Viele Anerkennungs-schreiben.

Pflege der Haut u. Schönheit des Teints:
Piolet
ROYAL THRIDAGE SEIFE
VELOUTINE SEIFE
29. Boul. des Italiens. zu haben in allen Parfümerie- u. Coiffeurgeschäften

Schönheit des Antlitzes
wird am sichersten erreicht und gepflegt durch
Leichner's Fettpuder
und
Leichner's Hermelin-Puder.
Diese berühmten Fabrikate werden in den höchsten Kreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben dem Gesichte ein jugendliches, blühendes Aussehen. Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik.
Berlin, Schützenstrasse 31
und in allen Parfümerien.
L. Leichner, Parf.-Chemiker, Lieferant der königl. Hoftheater.

Sammet u. Seidenstoffe
jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Specialität: „**Brautkleider**“. Billigste Preise.
Seiden- und Sammet-Manufactur von **M. M. Catz, in Crefeld.**

Wer Damen-Mantelstoffe
zu Fabrikpreisen kaufen will, verlange meine Mustercollection. Dieselbe enthält das Neueste in Regenmantelstoffen, Diagonals, glatten farbigen Tuchen, Aachner Doppel-, Eskimo, Coating, Kammgarn- und Feul-Stoffen; ferner eine grosse Auswahl seidener Matelassés, wollener Mantelplüschs, englischer und deutscher Seidenplüschs, sowie Bezugstoffe für Radmäntel und Pelze.
Schneidermeister und Modistinnen erhalten diese Collection umsonst und franco zum Auslegen in ihrem Atelier, Private zur Auswahl ihres Bedarfs kostenfrei zugesandt.
Siegmond Mendelssohn,
Berlin C., Stralauerstrasse 12.

Seidenstoffe, neueste Farben und Dessins von 85 Pf. bis M. 12.— per Meter, versenden meter- und robenweise, portofrei und zollfrei an Jedermann zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster umgehend.
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie. in Zürich (Schweiz).

Universal-Holzbaukasten.
Neuestes Spielzeug
patentirt in Deutschland und allen civilisirten Staaten der Welt.
Dieser Baukasten hat vor allen anderen den unschätzbaren Vorzug, dass die Bausteine durch Einsetzen von Schliessen eine feste Verbindung bekommen, wodurch das Zusammenfallen der Bauten verhindert wird.
Zu haben in allen besseren Spielwaarenhandlungen.



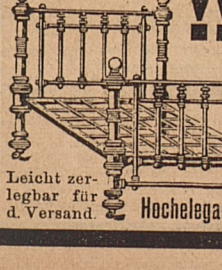
Man verlange das Fabrikat
OTTO HERZ & CO.
und beachte diese Schutzmarke
auf der Sohle.
OTTO HERZ & CO. FRANKFURT a. M.
LONDON PRIZE MEDAL 1862
PARIS PRIZE MEDAL 1867



Prämiirt Wien 1873. — Gegründet 1842. — Prämiirt Hamburg 1889.
Meissner & Sohn, Hamburg.
Leinen-Lager. Eigene Wäsche-Fabrik. Eigene Betten-Fabrik.
En détail — Engros — Export — Preisbuch kostenfrei.
!! Braut- und Baby-Wäsche-Aussteuern !!
Hochelegantes Preisbuch Nr. 9 (600 Abbildungen) kostenfrei.

Leinen- und Baumwoll-Waaren. Tischzeug.	Herren-, Damen-, Kinder-Wäsche. Bade-Artikel.	Bedeutendes Lager von Betten und Bettwaaren.
---	---	--

Specialität: Englische
Metall-Bettstellen
sowie Draht-Matratzen
äusserst praktisch und dauerhaft! Abbildungen kostenfrei.
90 x 190 cm M. 32.—, 42.—, 45.—, 62.—, 74.—, 82.—, 100.—
107 x 190 cm M. 36.—, 67.—, 152.—, 192.—
137 x 190 cm M. 52.—, 74.—, 95.—, 100.—, 110.—
Leicht zerlegbar für d. Versand
Hochelegant. **600** Abbildungen enthaltendes Preisbuch Nr. 9 über unsere sämtlichen Artikel kostenfrei!



Mittelfein B. Brillant, Rubin, Saphir u. s. w. Nr. 1282 in Silber vergoldet Mark 33.— in Goldfassung 45.—
Victoria-Brillanten,
die neueste, vollendetste und unübertroffene Nachahmung edler Steine in Gold- und Silberfassung nur in modernster und gebiegenster Juwelier-Ausführung.
Bourguignon-Perlen in Schnüren, Colliers, Ohrringen etc.
Illust. Preiscurant gratis und franco.
Alex. Schulz, Berlin W.,
Unter den Linden 22/23, Ecke Passage.

Carl Senft,
königl. Hoflieferant,
Stuttgart.



Versendet kostenfrei seinen neuen illustrierten Preiskatalog von vernickelten und versilberten Tafel- und Haushaltsgeschirren.
Wer keine Badeeinrichtung hat, verlange gratis den Preis-Courant von **L. Weyl**, Fabrik heizbarer Badestühle, Berlin W. 41.

Wem daran gelegen ist,
eine gesunde und schöne
Haut zu haben, benütze

Mouson'sche Toiletteseifen.

Eine gute Seife muss nicht nur reinigend, sondern auch wohlthätig auf die Haut wirken, indem sie dieser Frische, Geschmeidigkeit und Elasticität giebt. Geringe und schlecht fabricirte Seifen sind dagegen äusserst schädlich, weil durch ihre Schärfe die Fettdrüsen der Poren zerstört werden, wodurch die Haut spröde und rissig wird.
MOUSON & CO'S TOILETTESEIFEN sind überall zu kaufen.

Zubereitet aus reiner bester unenträthmter Kuhmilch.
Condensirte Milch
Fabrik-Markte
Gesetzl.-Gesch.
Dresdener Hofbräuerei
DRESDEN
Bautzner-Str. 41
LONDON, Bury-Street 4.

Zu haben in allen Apotheken u. grösseren Drogerhandlungen.

Zu haben in Parfümerie Droguen allen feineren Friseur & Geschäften

PARFÜMERIE-PARZIVAL
W. RIEGER, FRANKFURT. M.

Parzival Odeur Parzival Zahnwasser.
Parzival Oel. Parzival Brillantine.
Parzival Seife. Parzival Toilettewasser
Parzival Puder Parzival Toilette-Essig.
Parzival Kopf-Wasch-Wasser.

Neueste hochfeine Parfümerien von elegantester Ausstattung für den anspruchvollsten Toiletentisch geeignet.

Überall zu kaufen Dommerichs Anker-Cichorien.

Pulverschrank.
Gelegt geflickt. Höhe 490, Breite 680, Tiefe 300 mm, imitirt Nussbaum m. gutem Schloß, Weisungsbefehlgängen, 2 Coniolen und Bant-eisen, Schreibplatte mit grünem Tuch, Geg. Ein-senbung od. Nachnahme
M. 25.— incl. Verpackung. Burdard & Richter, Mulda i/S., Bach- und Bringmaschinenfabrik.

Bernh. Gottfr. Schmidt THEE-IMPORT
Frankfurt a. M.

Engl. Mischung à 8 M. 2.80
Russ. do. " " " 3.50
Souehong fein " " " 3.60
Zehntelpfund - Proben à Pfg. 35, 45, 45 franco.
Preisliste gratis und franco.

AMERIKANISCHE OFEN-FABRIK
Ferd. Hansen Flensburg.

Musterkatalog
Deutsche Reichs-Patent
Holländische Patent

Für Familienbedarf ist die beste Bezugsquelle in sämtlichen eingemachten

Gemüsen und Früchten
Joh. Braun's
Conservenfabrik
Pfeddersheim bei Worms
Lieferant hoher und höchster Herrschaften.

Diejenigen Hausfrauen, welche ihre Bestellungen für den Herbst noch nicht gemacht haben, werden höchlich gebeten, solche möglichst bald einzusenden, um die Rabattgewährung geniessen zu können. Preisacourant gratis und franco.

NEU
LANGUETTEN ROLLER

Ersatz für Schablonen
zeichnet 10 Meter in 1 Minute.
Preis komplett mit 1 Muster Mk. 1.50, jedes Muster extra 50 Pf.
Prospecte franco und gratis.

G. K. Cooke & Weylandt
Berlin SW., Friedrichstrasse 230.
Die „Cantharidin-Seife V.“
und die Pflege des Haars (der Haarwuchs)! — Broschüre versendet gratis und franco!
Die Fabrik medizinischer Seifen
Mondt-Berg in Pforzheim.

Zimmer-Klosets
in Stuhl-, Eimer- u. Kastenform, mit und ohne Wasser-spülung in grosser Auswahl, auch für Torfstreu; ferner Bidets, Hämorrhoidal-Douchen, Waschtische, Eiss. hränke etc.
Emailirte
Aborttrichter
mit Verschlussklappe zur Verhinderung der Zugluft u. der schäd. Dünste. In jede vorhand. Sitzbrille pass. Preislisten kostenfrei.
Zeppernick & Hartz, Berlin SW.

Für Hausfrauen.
Alle Wollfäden jeder Art und rohe Wolle werden zu sehr haltbaren Hauskleidern, Unterröck, Portieren u. Kissenstoffen, Schlaf- und Teppichdecken, sowie Büdinf, Herren- u. Stuben-garderobe umgearbeitet. Muster franco durch
K. Eichmann, Ballenstedt a. Harz.

Gebirgs-Preisselbeeren
in 50% Zucker gef. Bistfaj M. 4.50 franco, sowie alle Arten Noh-, Rothwild, Wildschwein, Geflügel aller Art. Preisliste franco. Ver-sendung gegen Nachnahme.
Max Steinbach, Eibenlof i. fäch. Ergeeb.

C. L. Flemming
Klobenstein b. Schwarzenberg i. S.
empf. kleine Leiterwagen f. Kinder u. Er-wachsene wachsende Eisenachse.
gut be-schlag.
25 50 100 Ko. Tragfähig.
16,50 M. pr. St. blau.
Illustr. Preislisten gratis!
Fabrik für Wagen und Holzwaagen.

Echte Briefmarken! Billig!
150 verschiedene 1 M. — 200 ver-sch. 2 M. — 250 ver-sch. 3 M. — 300 ver-sch. 4,50 M. — 400 ver-sch. 6 M. — 500 ver-sch. 7,50 M. — 1000 ver-sch. 20 M. r. c. r.
Preisliste gratis. E. Hayn, Naumburg, Saale.

Überall zu kaufen Dommerichs Anker-Cichorien.

121 154 202 248
50 51 166 27

Fabrik altdentscher Möbel von Constantin Decker, Stolp i. P.

Nr.	om hoch	alteiden	nussbaum
121	Bauerntisch	65	M. 5.50
121	"	75	" 6.50
154	Salontisch	75	" 12.—
202	"	75	" 15.—
248	Schemel	100	" 17.50
50	Wartburgstuhl	100	" 60.—
51	Hoder	48	" 6.50
166	Rümpeltisch	75	" 6.—
27	Stoffel	180	" 20.—

Liefere die Tische auf Wunsch mit Schach-, Kachel- und Glaseinlagen entsprechend theurer. Versand geg. Nachn. resp. Einfsndg. b. Betrages.
Die zweckmäßigsten u. billigsten Holz-wolle-Binden liefert zu M. 1.—, M. 1.20 und M. 1.35 v. Dgd. (bei 10 Dtdz. 25% Rabatt), ein-facher Gürtel dazu 2/3, Gürtel nach Dr. Credé, Dr. Fürst, hygienisches Beinkleid, Emil Schäfer, Verbandstofffabrik, Chemnitz.

Spieldosen mit auswechselbaren Notenscheiben spielt 10000 Stücke
Musik

Wer irgend ein Instrument od. Musikwerk zum Drehen oder selbstspielend zu kaufen wünscht, lasse sich meinen **illustrirten Pracht-Katalog** gratis und franco senden. Princip: Beste Waare, bill. Preise. Neuheiten: Pianophon, Eola, Ariston, Herophon, Mignon-Orgel, Manopan, Symphonion, Hymnophon, Accordions, Violinen, Zithern, Gitarren etc.
H. Behrendt,
Import, Fabrik- und Export-Geschäft,
Berlin W., Friedrichstr. 160.

Neu! Neu!
Dralle's Orchideen-Duft Flor del Para iso.
Neuester, wundervoller Wohlgeruch für's Taschentuch.
Georg Dralle
Fabrik feiner Parfümerien
Hamburg — Berlin.

Zu haben in feinen Parfümerien.

D. R.-P. 57524. K. K. Oester. Priv. 19587.
Schweiz. Pl. 2470. Engl. Pat. 19587.

Prof. Dr. Soxhlet's Neuer Sterilisir-Apparat für Kindermilch
mit selbstthätig wirkendem Luftdruck-Verschluss.
Handhabung bedeutend vereinfacht.

Alleinige Fabrikanten:
Metzeler & Co., München
Kgl. Bayer. Hofgummiwaaren-Fabrik.

Hollins Merino Strickgarn

HOLLINS & CO. LTD. NOTTINGHAM
TRADE MARK

ist das Beste für Sommer- wie Winterstrümpfe.

Bettfedern. 10 W geschliffene, neu, faulfr. gute 8, heff. 10 M. 10 W schneeweiss, neu, fauldfreie, gute 15, 20, 25 M. 10 W Halbbaum, sehr füllbar 10, 12, 15 M. Daunen 3, 4, 5, 6 M. per 1/2 kg. Versand franco p. Nachn., bei Referenzen frei. Umtausch gestattet.
B. Sachsel, Prestice 805, Böhln.

Rheinwein.
Gegen Einsendung von M. 30 versende mit Faß ab Bier 50 Liter selbstgefertigten für guten und Weiswein, dessen absolute Naturreinheit ich garantire.
Friedrich Lederhos, Ober-Ingelheim a. Rhein.

Garantirt reine **Naturbutter**
versendet direct an Private die Molkerei-Genossenschaft Wehre bei Schladen (Harz).
Überall zu kaufen Dommerichs Anker-Cichorien.

IN DEN APOTHEKEN
ENGELHARD'S Isländisch Moos-Pasta gegen MUSTEN u. HEISERKEIT
75 PFENNIG.

Louis Hermsdorf Dyer

Nur garantirt echt Diamantschwarz, wenn Strümpfe, Handschuhe u. c. obigen Stempel tragen. Alle anderen Garantiestempel sind nicht maßgebend.

Undurchdringlich, elastisch.
Aus einem Stück gearbeitet sind die von mir unter der Marke „Garantie“ in den Handel gebrachten **Schweissblätter**. Viele Damen haben sich schon oft ihre kostbarsten Roben durch mangelhafte Schweissblätter „verdorben“.

Preis des Garantie-Schweissblattes:
mittelfeinf groß extrafeinf
3 Paar M. 2.10 2.55 3.50
6 Paar M. 4.— 5.— 6.60
1 Dgd. M. 7.20 8.40 12.—
Einselne Probe-Paare M.—.90 1.— 1.20
franco gegen Nachnahme oder vorherige Ein-sendung des Betrages (auch Briefmarken).
Max Streubel, Leipzig, Moltkestr. 43.

Einziges Etablissement, das in Paris mit d. goldenen Medaille ausgezeichnet wurde.
Damen-Mieder (Corsets)
M. WEISS, WIEN.

Preise der Mieder: 10, 12, 14, 16 ft. und höher. Bei Bestellung durch Korrespondenz erbittet man das Maass in Centimeter anzugeben: 1. Ganzen Umfang von Brust u. Rücken, unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang d. Hüften. 4. Länge von unter dem Arm bis zur Taille. Das Maass ist am Körper über das Kleid zu nehmen. Postversendungen nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

Für Modistinnen.
Federbese, Federboas, Knöpfe, Jet-Steine, Sammet und Plüsch.
Auszug aus dem Preisacourant.
Tailleausf. (Körper) Mtr. 38, 45, 50, 60 Pf.
Tailleausf. zweif. Mtr. 50, 70, 85, 100 Pf.
Gaze Ia., schw., weiß, gran, 10 Mtr. p. 2.00 Mtr.
Prima Kleiderjatin in allen Farben Mtr. 75 Pf.
Gurband Ia. mit Silberstreifen 8 Mtr. 60 Pf.
Tailleausf. zum Einschneiden Gros 1.10 Mtr.
Tailleausf. zum Einschneiden M. feib. Streif. Gros 2.80 Pf.
Schweissblätter, echt Summi mit Tricot, Ds. 4 Mtr. do. do. extrafeinf, Ds. 4.50 Mtr.
Sendungen über 20 Mfr. franco.
Muster franco. — Stoffproben erbeten.
S. Mecklenburg, Berlin O., Blumenstraße 83, gegenüber Ballnertheaterstr.

Für Schneiderinnen!
Feinwollene Stoffe in allen Farben fortirt 4 M. das Kilogramm.
Paul Louis Jahn, Greiz i. V.
Überall zu kaufen Dommerichs Anker-Cichorien.

Wichtige Seidenofferte
farb. Seide — abgepaßte Roben von 10—16 Mtr. — weit unter Preis in reichster Farbenwahl. Man verlange Muster.
Erzielt. F. L. Schäfer jr. Nachf.
Glaser-Nachlichte, unübertroffen seit 1808, 6 mal prämiirt, silberne Medaille Amsterdam 1883 und Nürnberg 1884. Für vollkommene Ausführung der Fabrikate in jeder Beziehung.“
Überall vorrätig.

Dianagürtel
(Damenbinde) o. hervorrag. ärztl. Autorität: en als d. Vorzüglichste u. Zweckentsprechendste anerkannt, daher für jede Dame unentbehrlich, mit Gummieinsatz M. 4.50 ohne " 3.— Kissen p. Dtdz. . . 1.60.
Frau Flora Hormann-Knauer
Leipzig, Nürnbergerstr. 8.

Milch für Kinder und Kranke
von meinen eigenen ca. 200 Kühen, halb eingedicht, garant. haltbar u. keimfrei, wird versandt, wo andere Milch nicht bekommt. Absatz in der Stadt Braun-schweig i. J. 1890 ca. 19000 Maß.
Man verlange Preisliste und ärztl. Zeugnisse.
Probepostkisten 2 Mk. 80 Pf.
Stendorf, C. Drenthan, b. Kasseedorf, Domänenpächter.

Nach dem einstimmigen Urtheil der Aerzte ist die verbesserte Leube-Rosenthal'sche
Fleischsolution
ber Dr. Mirus'schen Hofapotheke (R. STÜTZ) — Jena — das leicht verdaulichste Nahrungsmittel für Magen- und Darmkrankhe, ein vorzügliches Kräftigungsmittel für Nervenleidende, Geseude, Greise, schwächl. Kinder, eine geeignete Zweife bei Krankheiten des Mundes, welche die Aufnahme fester Nahrung verbieten. Vorrätig in den Apotheken; nach Orten, wo Niederl. nicht vorh., vers. d. Fabrik direct.

Blendendweisse und gesunde Zähne
erlangt u. erhält man durch den Gebrauch von:
BOEHM'S ZAHN-PASTA
haben in den meisten Parfümerie- und Droguenhandlungen
Fabrikant: **Gustav Boehm** Offenbach a. M.

Julius Henel vorm. C. Fuchs
k. u. k. Hoflieferant, Breslau.
LINOLEUM
Echtes bestes Fabrikat.
Meter Blatt ca. 3mm stark 2,50
" " " " 2,85
Gemustert " " " 3,30
Proben frei.
Ganze Rollen wesentlich billiger.

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zeichenkunst Henry Sherman
lehrt ohne freihandzeichnen in kurzer Zeit seine neu verbesserte Methode. Theoretisch 20 Mtr. einschließlich fünfjähriger Lehrmittel, geübtlich gelüht. Keine Neben-Ausgaben. Täglich Aufnahme. Näheres 30 Mtr. Auswärts Lehrereinen geüht.
Saubere Bureau:
40 Berlin W., Leipzigerstr. 40

Deutscher in besten Jahren,
in Infrativer Position in Südamerika, sucht sich für seine nächstjährigen Anwesenheit in Europa mit einer sympathischen gebildeten Dame (ohne Heirathsvermittlung) zu verheirathen. — Keine principielle Geld-heirath — Discretion Ehrenfrage — Gel-sinn und Aufrichtigkeit Bedingung.
Sofortige direkte Korrespondenz möglichst mit Photographie unter N. 4727. an Rudolf Wroffe in Leipzig erbeten.
Gebilbeter, selbstständiger junger Kaufmann aus guter Familie, vollst. unabhängig und sehr freudend, sucht eine gebildete Frau mit Vermögen. Damen resp. b. Vormünder. od. Verw., welche auf dieses erntigen. Geuch reflect., verb. um Zuschrift u. Gp. J. S. 8072. an d. Exp. d. „Berl. Tagebl.“, Berlin SW. gebet. Discr. selbstverst.

Für Damen!
bietet sich sehr lohnender Erwerb durch Verkauf von Leinen, Tischzeug u. c. nach Mustern an Private. Offerten er-bittet die 1851 gegründete, weitbekannte Weberei H. Eggemann, Bielefeld.

Überall zu kaufen Dommerichs Anker-Cichorien.

Siegbert Levy, BERLIN C., Jerusalem Strasse 23,
Eingang vom Hausvogteiplatz.
Federboas aus glanzreichen Hahnenfedern Stück 6 M., 8 M. 12 M.
Federboas aus Hahnenfedern mit Pfauenfedern durchgezogen Stück 12 M., 15 M.
Federboas aus hochfeinen Fantasiefedern Stück 20 M., 25 M., 35 M.
Feder-Colliers in schwarz, weiss, mode Stück 2.50 M.
Feder-Vorstoss imitirt in Wolle, in schwarz u. allen modernen Farben pr. Mtr. 40 Pf., in Stücken von 12 1/2 Mtr. 34 Pf.
Feder-Vorstoss imitirt in Seide, in schwarz u. allen modernen Farben pr. Mtr. 1.20 M., in Stücken von 12 1/2 Mtr. 1.05 M.
Feder-Besätze aus Hahnenfedern, Pfauenfedern und Fantasiefedern in der grössten Auswahl.
Passenterie-Kragen aus Seide Stück 1 M., 1.50 M., 2 M., 3 M.
Kleiderbesätze in Perlen, Seide Metall, in beliebiger Breite. Muster frei. Stoffproben erbeten.